

Spielbericht Rußbach – SK Lugus Tübing (3.10.2009)

Ergebnis: 0:2 (0:0)

Tore: Kosiba, Plisnic

Aufstellung:

Wegscheider; Yagan (45. Henickl), F. Pferschinger, Kosiba, Gebhard; Kubistel, Wilfing, A. Bronja;
Müller, Plisnic, Köpf (90. Bauer)

Spielverlauf:

Angesichts des Fehlens von immerhin sechs Kaderspielern (R. und L. Barath, Roll, L. Pferschinger, Grießlehner, I. Bronja), der zuletzt unbefriedigenden Trainingsbeteiligung (vor allem heeresbedingt) - beim Abschlusstraining waren gerade vier Mann des Rußbach-Kaders dabei – und der Tatsache, dass wir in Rußbach bislang immer verloren hatten, ging es mit gemischten Gefühlen zu diesem Auswärtsspiel. Diese sollten sich auch bewahrheiten, ging doch in der ersten Halbzeit bei unserem Team rein gar nichts – wenig Laufbereitschaft, schlechtes Zweikampfverhalten, unzählige Fehlpässe. Da auch dem Gegner der beste Stürmer fehlte war es kein Wunder, dass es mit 0:0 in die Kabinen ging. Gute Aktionen fanden auf beiden Seiten nie statt, es gab so gut wie keine ernst zu nehmenden Chancen, ehe Brano Kubistel in der 44. Min. mit einem Weitschuss die Oberkante der Latte traf. Daher wurde in der Pause die Viererkette aufgelöst und mit Michael Henickl unser nächster Jungspund in die Schlacht geworfen. In der 53. Min. ging ein abgefälschter Schuss von Amer Bronja leider nur an die Stange, schön langsam wurde unser Spiel allerdings gefälliger und auch besser. Das erlösende 1:0 erzielte unser Abwehrchef Martin Kosiba in der 60. Min. per Weitschuss aus gut 20 m ins lange Eck. Schon vier Minuten später gelang Slavan Plisnic wieder einmal ein für ihn typischer Treffer, als er von links an der Strafraumgrenze nach innen zog, zwei Mann aussteigen ließ und dann überraschend aus der Drehung die Kugel ins lange Kreuzeck schlenzte. Mit dieser Führung im Rücken wurden wir endlich auch im Spielaufbau ruhiger und kamen gegen die defensiv gut stehenden Gastgeber nun auch zu einigen Chancen. In der 72. Min. hielt der Rußbacher Goalie einen satten Weitschuss von Brano Kubistel exzellent, gleich danach scheiterte Daniel Köpf nach einem Solo auf der rechten Seite, ebenso wie vier Minuten später, als er die Kugel mit dem Außenrist knapp neben die Stange setzte.

Fazit:

Einem Unspiel sondergleichen in der ersten Halbzeit folgte eine deutliche Steigerung nach der Pause, die auch notwendig war, um nicht die ersten Punkte in dieser Saison liegen zu lassen. Der ziemlich

defensiv eingestellte Gegner hätte uns bei etwas weniger Respekt an diesem Tag ganz gewaltig in Schwierigkeiten bringen können. Der Sieg war zwar im Endeffekt verdient, weil Rußbach praktisch keine Torchancen herausspielen konnte, die Leistung war aber über weite Strecken inferior. So kann man hoffen, dass uns die spielfreie Runde gut tun wird und wir im nächsten Heimspiel gegen Würmla wieder zur alten Form finden – ansonsten wird die nunmehr 22 Spiele andauernde Siegesserie wohl bald zu Ende gehen.